

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

GESCHÄFTSBERICHT



2019

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

BERICHT ÜBER DAS 19. GESCHÄFTSJAHR

Die wertvolle Alternative. Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG mit Sitz in Zürich ist ein Unternehmen des Deutsche Rück Konzerns. Hauptaktionär der DR Swiss ist mit 71,25 Prozent die Deutsche Rückversicherung AG in Düsseldorf. Die VHV Holding AG in Hannover hält 23,75 Prozent und die Oberösterreichische Versicherung AG in Linz 5 Prozent des Aktienkapitals. Als wertvolle Alternative am Markt stellt die DR Swiss einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Um auf die kundenspezifischen Bedürfnisse einzugehen, verfügt die DR Swiss über ein erfahrenes Team mit grosser Expertise sowie über langjährige, ausgeprägte Marktkenntnisse und bietet massgeschneiderte Lösungen und hohe Flexibilität.

Kennzahlen der DR Swiss

in Tsd. CHF	2019	2018	Veränderung in %
Gebuchte Prämien – brutto	269.887	291.594	– 7,4
Verdiente Prämien – netto	278.574	285.361	– 2,4
Kapitalanlageergebnis – netto	26.177	5.885	+ 344,8
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	6.126	5.381	+ 13,8
Ergebnis nach Steuern	7.097	6.397	
Kapitalanlagen inkl. flüssiger Mittel	884.595	849.715	+ 4,1
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung	609.083	625.103	– 2,6
Eigenkapital	197.379	185.606	+ 6,3
Schadensatz in % der verdienten Prämien – netto	72,7	67,6	+ 7,5
Verwaltungskostensatz inkl. Abschreibungen in % der verdienten Prämien – netto	2,20	1,89	+ 16,4
Kopfzahl Mitarbeitende	19	15	

Inhaltsverzeichnis

Unsere Philosophie	7	Anhang.....	27
Organisation der DR Swiss.....	8	Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze	27
Lagebericht.....	9	Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz- und Erfolgsrechnung	28
Allgemeiner Geschäftsverlauf.....	9	Angaben zu den Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen	30
Vermögenslage.....	10	Gewinnverwendungsvorschlag.....	33
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.....	11	Bericht der Revisionsstelle	34
Rating: A+	11	Impressum	36
Nachhaltige Kapitalanlage	11		
Nachtragsbericht	11		
Risikobeurteilung	11		
Chancenbericht.....	15		
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020.....	15		
Mehrjahresübersichten	17		
Bilanz per 31. Dezember 2019.....	22		
Erfolgsrechnung.....	24		
Mittelflussrechnung.....	26		

Unsere Philosophie

KONTINUITÄT

- Verlässliche, auf Dauerhaftigkeit angelegte Risikopartnerschaft
- Zusammenarbeit mit nachhaltigem Erfolg auf beiden Seiten

KOMPETENZ

- Erfahrenes Team mit grosser Expertise
- Langjährige und ausgeprägte Marktkenntnisse

KONSISTENZ

- Auf kundenspezifische Bedürfnisse ausgerichtete Deckungskonzepte
- Solidität, Stabilität und Sicherheit („A+“-Rating von Standard & Poor's, stabile Eigentümerstruktur)

KUNDENORIENTIERUNG

- Massgeschneiderte Lösungen und hohe Flexibilität
- Ausgezeichnete Administration, schneller Service und sofortige Schadenzahlungen
- Kurze Entscheidungswege durch direkte Verhandlungen mit den Entscheidungsträgern

Organisation der DR Swiss

VERWALTUNGSRAT

Friedrich Schubring-Giese, Präsident
Peter Rainer, Vizepräsident
Dr. Andreas Jahn
Mag. Othmar Nagl (ab 13. März 2019)
Dr. Frank Walthes
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl

AKTIONÄRE

71,25 % Deutsche Rückversicherung AG, Düsseldorf
23,75 % VHV Holding AG, Hannover
5,00 % Oberösterreichische Versicherung AG, Linz

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

GESCHÄFTSLEITUNG

Frank Schaar (Vorsitzender)
Achim Bosch (ab 01. Januar 2019)

DIREKTION

Andreas Aemisegger
Pietro Lodigiani
Heinz Lussi
Peter Lusti
Urs Meier
Juan Serra

RATING

A+, Standard & Poor's

Lagebericht

ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Die gebuchten Bruttoprämien verzeichneten im Geschäftsjahr 2019 einen Rückgang um 7,4 % auf 269,9 Mio. CHF gegenüber 291,6 Mio. CHF im Vorjahr.

In Originalwährung, d. h. zu unveränderten Wechselkursen, hätten die Prämien nur um 4,2 % abgenommen. Gegenüber dem Schweizer Franken sank der für die liquiden Positionen massgebliche Euro-Mittelkurs um 3,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Gleiche gilt für den Umrechnungskurs, der für die Berechnung der Rückstellungen verwendet wird, da sich der Euro zum Bilanzstichtag gegenüber dem Schweizer Franken ebenfalls um 3,7 % abschwächte.

Bei den verdienten Prämien für eigene Rechnung fiel der Rückgang mit 2,4 % auf 278,6 Mio. CHF (Vorjahr 285,4 Mio. CHF) wesentlich geringer aus. Der Unterschied im Vergleich zur Entwicklung der Bruttoprämien ist darauf zurückzuführen, dass es zu Verschiebungen bei den Prämienreserven und Beitragsüberträgen kam. Zudem gab es im Jahr 2019 einen geringeren Bedarf zur Stellung von Prämienreserven.

Der Schadenaufwand belief sich brutto wie netto auf 202,5 Mio. CHF (Vorjahr 192,8 Mio. CHF). Dies entspricht einer Zunahme um 5,0 % gegenüber dem Vorjahr. Der Schadensatz erhöhte sich um 5,1 % auf 72,7 %.

Die bezahlten Schäden betragen 193,4 Mio. CHF und lagen damit um 21,6 % über dem Vorjahresniveau.

Die Gesamtkosten (ohne eigenen Verwaltungsaufwand) verminderten sich brutto wie netto um 0,8 % auf 85,4 Mio. CHF (Vorjahr 86,1 Mio. CHF). Bedingt durch das gesunkene Prämienvolumen stieg die Kostenquote auf 30,7 % der verdienten Prämien für eigene Rechnung (Vorjahr 30,2 %). Die bezahlten externen Kosten (d. h. ohne Veränderung der Gewinnanteilsrückstellungen) stiegen um 1,2 % auf 84,0 Mio. CHF (Vorjahr 83,0 Mio. CHF).

Der Verwaltungsaufwand für das Jahr 2019 beträgt 6,1 Mio. CHF und liegt um 13,8 % über den Vorjahreskosten. Der Anteil der Personalkosten beläuft sich dabei auf 4,6 Mio. CHF.

Mit einem technischen Verlust vor eigenen Verwaltungskosten von netto 9,4 Mio. CHF oder 3,4 % der verdienten Prämien für eigene Rechnung wurde ein deutlich geringeres Ergebnis erzielt. Im Vorjahr konnte ein technischer Gewinn von 6,5 Mio. CHF oder 2,3 % ausgewiesen werden.

Die Anlagemärkte des abgelaufenen Geschäftsjahres waren erheblich durch geldpolitische Massnahmen der Zentralbanken beeinflusst. Der andauernde Handelsstreit der USA mit China liess die weltweite Konjunktur abkühlen. Aber weder dies noch die gestiegenen geopolitischen Risiken schienen die Anleger zu verunsichern. Entsprechend blieben die Volatilitäten auf den Finanzmärkten gering. Die unerwartete Kehrtwende der US-Zentralbank in Kombination mit der Nullzinspolitik sowie der

Wiederaufnahme des Anleihenkaufprogramms der EZB heizte den Märkten kräftig ein und führte zu neuen Höchstständen bei den Aktien und rekordtiefen Renditen von Obligationen. Dank dem unbefristeten Aufkauf von Euro-Anleihen durch die EZB haben sich die Kreditspreads wieder erheblich eingeeengt und dies trotz tendenziell sinkender Bonitäten.

In drei Zinsschritten drückte die US-Notenbank die kurzfristigen Sätze um insgesamt 0,75 %. Zusätzlich hat die Krise am US-Repo-Markt dazu geführt, dass die Fed dem Geldmarkt massiv Liquidität zur Verfügung gestellt hat. Diese Mittel haben die Wirkung eines erneuten „Quantitative Easing“-Programms. Nicht weiter erstaunlich stiegen daraufhin die Kurse von Aktien substanziell. Der Drei-Monats-Zins des Euro verharrte im Jahresablauf im negativen Bereich. Er war aber, mit Ausnahme eines Ausreissers auf –0,5 % im September, recht stabil. Das USD-Pendant verlor kontinuierlich von anfänglich rund 2,8 % bis auf etwa 1,9 % per Jahresende. Die 10-jährigen EUR- resp. USD-Swapsätze sanken rund 60 resp. 80 Basispunkte. Dabei war die Volatilität der Euro-Anlagen wesentlich höher als diejenige von USD-Titeln.

Die Kurse der meisten Aktienbörsen legten, unterbrochen von einer Seitwärtsbewegung im Sommer, kontinuierlich zu. Im letzten Quartal waren die Avancen am stärksten.

Nach einem viermonatigen starken Kursanstieg auf gegen 75 USD je Fass der Sorte Brent pendelte sich der Ölpreis für den Rest des Jahres zwischen 58 USD und 65 USD ein. Die Kerninflation blieb auch 2019 moderat. Trotz tendenziell schwächerer Kreditkennzahlen haben sich die Kreditspreads kontinuierlich zurückgebildet. Speziell ausgeprägt war die Performance des BBB-Sektors. Der Hauptgrund hier dürfte in der Jagd nach Rendite und der wieder expansiveren Geldpolitik der Notenbanken liegen. Der US-Dollar wertete gegenüber dem Schweizer Franken um gut 1,8 % ab, der Euro verlor weitere 3,7 %.

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 26,2 Mio. CHF deutlich über dem Vorjahreswert von 5,9 Mio. CHF. Bei nochmals geringeren laufenden Erträgen, vor allem bedingt durch das tiefe Zinsniveau, lag das Ergebnis unserer Mark-to-Market-Anlagen substanziell über demjenigen des Vorjahres. Sehr positiv entwickelten sich neben den Fondseingagements im Bereich Immobilien CHF, Obligationen und Rohstoffe vor allem die Aktienbestände. Das sich im Aufbau befindende Portfolio Sonstige Kapitalanlagen (v. a. Deutsche Hypotheken) generierte bereits substanzielle Erträge.

Das Jahresergebnis nach Steuern im Jahr 2019 von 7,1 Mio. CHF ist gegenüber einem Vorjahresergebnis von 6,4 Mio. CHF leicht angestiegen. Dies ermöglicht eine angemessene Dividendenausschüttung.

VERMÖGENSLAGE

Getrieben durch den Mittelzufluss aus der Versicherungstechnik und den Zufluss aufgrund der Aktienkapitalerhöhung nahm der Wert der Kapitalanlagen im Jahresverlauf – zu Buchwerten – um rund 60,7 Mio. CHF auf 869,2 Mio. CHF zu. Ein Teil dieser Zunahme basiert auf der Reduktion der Liquidität um 25,8 Mio. CHF. Die Bestände an Direktanlagen von festverzinslichen Wertpapieren haben wir reduziert, dagegen aber die Anlagen in Fonds mit erhöhten Kreditrisiken leicht ausgebaut. Ebenfalls erheblich ausgebaut haben wir die Positionen Aktien und Immobilien in Fremdwährungen. Die Zunahme dieser Positionen gegenüber dem Vorjahr erklärt sich auch durch die erfreuliche Marktentwicklung.

Planmässig haben wir die Engagements in Infrastruktur Energie und Private Equity erhöht. In die neue Anlagekategorie Sonstige Kapitalanlagen (v. a. deutsche Hypotheken) haben wir substantielle Mittel investiert.

VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Im Jahr 2019 betrug der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen bei der DR Swiss 16,4 Mitarbeiterkapazitäten.

RATING: A+

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat das „A+“-Finanzstärkerating mit stabilem Ausblick für die Deutsche Rück – und damit auch für die DR Swiss – im Jahr 2019 erneut bestätigt. Nach dem Bericht von Standard & Poor's verfügt die Deutsche Rück Gruppe über eine nachhaltige, sehr starke Kapitalausstattung und sichere Ertragslage, die durch ein risikoadäquates Underwriting und eine konservative Reservierungspraxis unterstützt wird. Vor diesem Hintergrund bestätigt die Ratingagentur das Rating auf „A+“-Niveau sowie einen anhaltenden positiven Geschäftsverlauf mit stabilem Ausblick.

NACHHALTIGE KAPITALANLAGE

Als DR Swiss sind wir uns der Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst und integrieren Nachhaltigkeitskriterien in unsere Kapitalanlageprozesse. Deshalb sind wir als Teil der Deutsche Rück Gruppe am 17. September 2019 der Investoren-Initiative PRI (Principles for Responsible Investment) beigetreten. PRI ist eine weltweit anerkannte Finanzinitiative mit den UN-Partnerorganisationen Global Compact und UNEPFI für verantwortliches Investieren. Ihr Ziel ist ein besseres Verständnis für die Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Umweltaspekte, Sozialthemen und Faktoren der guten Unternehmensführung.

NACHTRAGSBERICHT

Zum jetzigen Zeitpunkt und unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsverlaufs sind keine Entwicklungen erkennbar, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DR Swiss nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

RISIKOBEURTEILUNG

Risikomanagement: Strategische Rahmenbedingungen

Die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie definiert die im Rahmen der Geschäftstätigkeit akzeptierten Risiken und dokumentiert die vom Verwaltungsrat vorgegebene und jährlich überprüfte Risikotoleranz. Grundlage hierfür sind die risikotragfähigen Mittel der Gesellschaft sowie grundsätzliche strategische Überlegungen.

Verwaltungsrat und erste Führungsebene sind in die Umsetzung im Rahmen der regelmässigen Erörterung der strategischen Risiken eingebunden.

Risikoidentifikation und Risikomanagementorganisation

Alle Risiken der DR Swiss sind in einer Risikolandkarte kategorisiert. Für jedes identifizierte Risiko ist die Verantwortlichkeit eindeutig definiert. Einmal im Jahr werden durch einen gesteuerten Prozess die identifizierten Risiken hinsichtlich Aktualität, Vollständigkeit und Relevanz evaluiert.

Risikomessung und -bewertung

Die jährlich durchgeführte Bewertung wird in einem Bericht festgehalten und die Resultate dem Verwaltungsrat vorgelegt. In Ergänzung zu den Risikokennzahlen auf Gesamtunternehmensebene werden die wesentlichen Risiken im Bereich Versicherungstechnik und Kapitalanlage durch zusätzliche Prozesse gesteuert. Kern der Risikosteuerung der Kapitalanlagen sind die regelmässigen Sitzungen des Anlageausschusses mit der zugehörigen Berichterstattung. Für ausserordentliche Entwicklungen im Bereich von Gross- und Kumulschäden in den Sachsparten existiert eine Ad-hoc-Berichterstattung. Zudem werden die Grossschäden über der Meldegrenze zusammengefasst und im Quartalsbericht an den Verwaltungsrat kommentiert.

Kapitalanlagestrategie

Im Rahmen eines jährlichen Prozesses wird die Strategische Asset-Allokation unter Einbindung des Anlageausschusses sowie des Verwaltungsrats festgelegt.

Risikokontrollfunktionen im Rahmen des Risikomanagementprozesses

Aus der in Art. 716a OR verankerten Zuständigkeit des Verwaltungsrats zur Organisation des Unternehmens, zur strategischen Führung und zur Aufsicht über die Geschäftsleitung sowie zur Ausgestaltung des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle ergibt sich die Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats zur materiellen Auseinandersetzung mit den Unternehmensrisiken. Die Entwicklung der jährlich zu definierenden Risikostrategie erhält der Verwaltungsrat regelmässig zur Kenntnis.

Wesentliche Risiken

Grundsätzlich können Risiken in allen Bereichen, Funktionen und Prozessen auftreten. Wir strukturieren die Risiken in drei verschiedene Risikokategorien:

1. Risiken der Rückversicherung
2. Anlage- und Kreditrisiken
3. Operationelle Risiken

1. Risiken der Rückversicherung

Das Prämien-/Schadenrisiko umfasst das Risiko, dass Kosten oder zu leistende Entschädigungen höher sein können, als bei der Kalkulation der Prämien unterstellt wurde.

Das Reserverisiko beschreibt das Risiko, dass die gebildeten Reserven nicht ausreichen, da eingetretene Schäden noch nicht bekannt oder bekannte Schäden nicht ausreichend reserviert sind. Ausserordentliche Ereignisse bezüglich der Frequenz oder der Höhe von Schäden können zu nicht oder zu gering kalkulierten Reserven führen.

Naturgefahren-Kumulrisiken wie Sturm, Überschwemmungen, Erdbeben oder Hagel stellen die grössten Risiken für die DR Swiss dar. Die Risikoexponierung in diesem Bericht wird daher aktiv im Rahmen des Underwritingprozesses gesteuert.

Instrumente der Risikolimitierung

Um die Risiken in der Rückversicherung zu steuern, setzt die DR Swiss verschiedene Instrumente zur Risikolimitierung ein. Die wichtigsten Instrumente werden im Folgenden dargestellt.

Zeichnungsrichtlinien und -limite: Die Zeichnungsrichtlinien regeln detailliert, welche Rückversicherungsverträge in welcher Grössenordnung gezeichnet werden können. Die durchgängige Anwendung des Vier-Augen-Prinzips ist in den Zeichnungsrichtlinien geregelt. Weiterhin werden Haftungshöchstgrenzen festgelegt und regelmässig überwacht. Laufende Profitabilitätsmessungen und Kumulkontrollen sorgen zudem dafür, dass Risiken beherrschbar bleiben.

Prüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen: Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus eingegangenen Verpflichtungen werden regelmässig durch das Aktuariat mit anerkannten und bewährten Methoden überprüft. Die Abwicklung wird laufend überwacht.

2. Anlage- und Kreditrisiken

Aus der Kapitalanlage ergeben sich folgende Anlage- und Kreditrisiken:

Marktpreisrisiken: Sie können aus dem potenziellen Verlust aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen, insbesondere an den Aktien-, Immobilien- und Zinsmärkten, entstehen. Zinsänderungen betreffen dabei ökonomisch nicht nur die Aktiven, sondern auch die Passiven der Bilanz. Aus dem Ungleichgewicht zwischen den Ablaufstrukturen von Aktiven und Passiven resultiert ein ökonomisches Risiko.

Kredit- und Bonitätsrisiken: Aufgrund von Veränderungen in der Einschätzung der Kreditwürdigkeit von Emittenten oder Vertragspartnern kann sich der Wert bestehender Forderungen vermindern.

Liquiditätsrisiken: Nicht zeitgerechte Liquiditätszu- und -abflüsse können nicht geplante Verkäufe von Kapitalanlagen erforderlich machen. Je nach Handelbarkeit der verschiedenen Kapitalanlagen kann dies aufgrund von Preisabschlägen zu unterschiedlich hohen Opportunitätskosten bzw. zu Verlusten führen.

Währungsrisiken: Aufgrund von Inkongruenz zwischen Kapitalanlagen und versicherungstechnischen Verpflichtungen kann es bei Veränderungen von Währungskursen zu Verlusten kommen. Auch bei einer kongruenten Anlagestrategie können Risiken aufgrund von Fehleinschätzungen in Bezug auf die Höhe von Schadenrückstellungen bestehen.

Instrumente zur Steuerung und Überwachung der Anlage- und Kreditrisiken

Unser Kapitalanlagemanagement erfolgt nach den Grundsätzen einer angemessenen Rentabilität in Verbindung mit einem hohen Mass an Sicherheit. Neben der notwendigen Risikostreuung ist eine jederzeit ausreichende Liquidität der Investments aufrechtzuerhalten. Diese Grundsätze werden durch ein laufendes Reporting überwacht, und die Bestände werden regelmässig bewertet. Unser Portfoliomanagement

ger arbeitet nach Anlagerichtlinien, die regelmässig überprüft und dem sich wandelnden Umfeld angepasst werden.

Stresstests und Value-at-Risk-Analysen zur Bewertung von Marktrisiken

Für festverzinsliche Wertschriftenbestände und Aktien messen wir die Marktpreisrisiken mit Stresstests, in denen die Auswirkungen unerwarteter Marktschwankungen simuliert werden. Neben den durch die Aufsicht vorgegebenen Stresstests analysiert die DR Swiss historische Ereignisse und bildet deren Entwicklung auf ihr aktuelles Anlageportfolio ab. Zusätzlich werden die Marktrisiken aller Aktiven und aller marktrisikobehafteter Passiven durch Value-at-Risk-Analysen auf Basis eines ökonomischen Szenario-Generators bewertet und gesteuert.

Ratinguntergrenze zur Beschränkung von Kreditrisiken

Bei den festverzinslichen Anlagen werden eine Kreditbeurteilung der Emittenten/Emissionen – zum Beispiel anhand von Ratings anerkannter Ratingagenturen – sowie eine eigene ergänzende Beurteilung der Bonität und Kreditwürdigkeit vorgenommen. Bei fehlenden externen Ratinginformationen wird ein internes Rating mittels geeigneter Unterlagen erstellt.

Grundsätzlich ist die Untergrenze für Neuinvestitionen der Direktanlage ein Rating von „BBB–“. Darüber hinaus erfolgt eine breite Streuung der Emittentenrisiken. Gleichzeitig beachten wir Obergrenzen pro Emittent, die wir laufend überwachen und anpassen.

Liquiditätsplanung

Den Risiken durch nicht vorhersehbare Liquiditätserfordernisse begegnen wir durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Kapitalanlagen. Die zu erwartenden Liquiditätszu- und -abflüsse finden ihren Niederschlag in der laufenden Anlageplanung.

Anlagepolitik

Sinkende Zinssätze führen zu Marktwertsteigerungen der festverzinslichen Wertpapiere, steigende Zinssätze dagegen zu Marktwertverlusten. Durch den hohen Anteil festverzinslicher Wertpapiere im Portfolio ist die DR Swiss grundsätzlich diesem Risiko ausgesetzt. Eine an die Verbindlichkeiten angepasste Laufzeitsteuerung der Anlagen ermöglicht uns, die Papiere bis zur Fälligkeit zu halten und dadurch bilanzielle Verluste zu vermeiden.

Fremdwährungspositionen auf der Passivseite werden kongruent auf der Aktivseite angelegt.

3. Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, die durch menschliches Verhalten sowie technisches Versagen verursacht werden oder auf externe Einflussfaktoren zurückzuführen sind. Compliance-Risiken sind Risiken, die aus der Missachtung vertraglicher Vereinbarungen oder rechtlicher Rahmenbedingungen resultieren.

Instrumente zur Steuerung operationeller Risiken

Die operationellen Risiken werden über ein internes Kontrollsystem und über eine spezifische Berichterstattung, die Teil des Gesamtrisikoberichts ist, kontrolliert und gesteuert. Die Interne Revision ergänzt durch unabhängige Untersuchungen die internen Risikoanalysen von Organisation und Prozessen.

IT-Sicherheitskonzepte und Notfallpläne

Die für die Sicherheit im Datenverarbeitungsbereich zuständigen Mitarbeiter gewährleisten ein umfassendes Sicherheitskonzept. Moderne Hard- und Software unterstützen die Verfügbarkeit und Integrität aller Systeme und Programme. Regelmässige Überprüfungen der Netzwerksicherheit, permanente Weiterentwicklung des Sicherheitskonzepts sowie Notfallpläne sorgen für die ständige Verfügbarkeit und die Datensicherheit der eingesetzten Systeme. Ein Krisenkommunikationskonzept stellt die Kommunikation im Notfall sicher.

CHANCENBERICHT

Als Tochterunternehmen der Deutsche Rückversicherung AG und selbstständiges Unternehmen im Deutsche Rück Konzern sind wir eine wertvolle Alternative am Markt und stellen einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Entsprechend vielfältig sind auch die Chancen und die Risiken für unser Geschäft. Im Kapitel „Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020“ geben wir eine Einschätzung über die Chancen und die voraussichtliche Weiterentwicklung unseres Geschäfts unter realistischen Rahmenbedingungen.

Entwicklungen an den Finanzmärkten oder das Geschäft zur Absicherung von Naturkatastrophen bleiben mit Unsicherheiten behaftet. Zudem beeinträchtigen unzureichende Originalprämien im europäischen Sachversicherungsgeschäft die Ertragsmöglichkeiten unseres proportionalen Rückversicherungsgeschäfts.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Das geringe Wachstum der Weltwirtschaft dürfte sich im Jahr 2020 fortsetzen. Während die USA, primär dank der guten Konsumentenstimmung, ein solides Wachstum haben sollten, dürfte das Wachstum von China, Japan und vor allem Europa weiter leicht abnehmen. Das inzwischen unterzeichnete Teilabkommen (Phase-1-Deal) zwischen den USA und China könnte zu einer Beruhigung im Handelsstreit dieser beiden Länder führen. Die Arbeitslosenrate der USA ist niedrig und dürfte kaum weiter fallen. Die geldpolitische Spitzkehre der US-Zentralbank sollte der US-Wirtschaft zu entsprechendem Wachstum verhelfen. Obwohl die US-Wirtschaft inzwischen im 11. Jahr des Aufschwungs ist, könnte das Wachstum, wenn auch verlangsamt, anhalten.

Das monetäre Umfeld bleibt, auch dank der Wiederaufnahme des Wertschriftenkaufprogramms durch die EZB, weiterhin expansiv. Das Jahr 2020 steht in den USA im Zeichen der Präsidentschaftswahl. In einem solchen Jahr hat die US-Notenbank noch nie die Zinsen erhöht. Nach drei Zinssenkungen der Fed im Jahr 2019 um jeweils 0,25 % und einer Reduktion um 0,1 % der EZB dürften die Zinsen deshalb eher stabil bleiben.

Das „Goldilocks“-Umfeld an den Kapitalmärkten mit kaum Inflation, tiefen Zinsen, geringer Volatilität und stetigem Anstieg der Preise könnte also durchaus auch im Jahr 2020 anhalten. Ein plötzliches Aufblähen bekannter Risiken wie Konjunkturreinbrüchen, Handelskonflikten, geopolitischen Spannungen, Gewinnwarnungen oder neuen Gefahren könnte aber auch zu einem erheblichen Anstieg der Volatilität und damit einhergehend zu erheblichen Kursrückschlägen führen.

Im neuen Geschäftsjahr wird die DR Swiss Geschäft in den nordafrikanischen Ländern (Marokko, Tunesien und Algerien) zeichnen.

Zudem wurde die Kapazität zur Übernahme von Katastrophenrisiken in der Breite erhöht. Hier rechnen wir in den bestehenden Märkten mit höheren Prämieinnahmen.

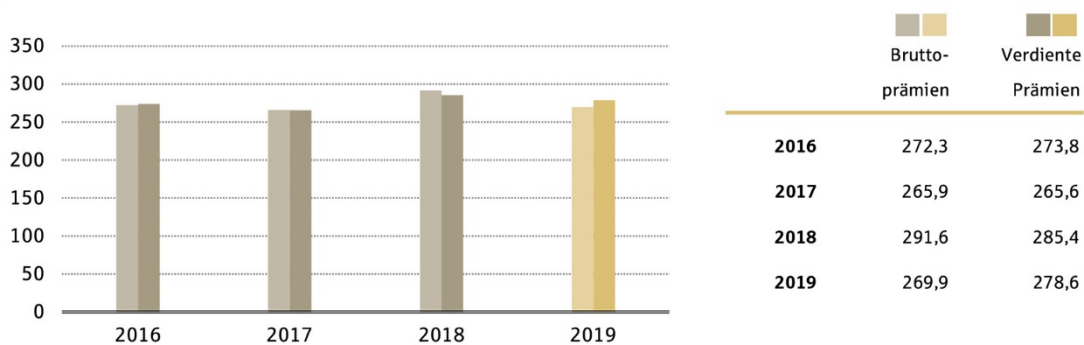
Zum Zeitpunkt der Berichterstattung verzeichnet die DR Swiss keine grösseren Belastungen aus Grossschäden. Das übernommene Sachversicherungspoliteuille unserer Zedenten bleibt allerdings den Gefahren aus Elementarereignissen in besonderem Masse ausgesetzt. Unsere auf solche Schadenereignisse ausgerichtete konservative Zeichnungspolitik führt dazu, dass wir das Ergebnis für eigene Rechnung gut einschätzen können. Vorbehaltlich eines Schadenverlaufs im Rahmen unserer Erwartungswerte und Grossschadenbudgets rechnen wir weiterhin mit einem ausgeglichenen Ergebnis im versicherungstechnischen Geschäft. In der Kapitalanlage gehen wir von einem normalen, in der Tendenz aber sinkenden Ertrag aus.

Insgesamt rechnen wir wieder mit einem Bilanzgewinn, der uns unter anderem die Ausschüttung einer Dividende ermöglichen sollte.

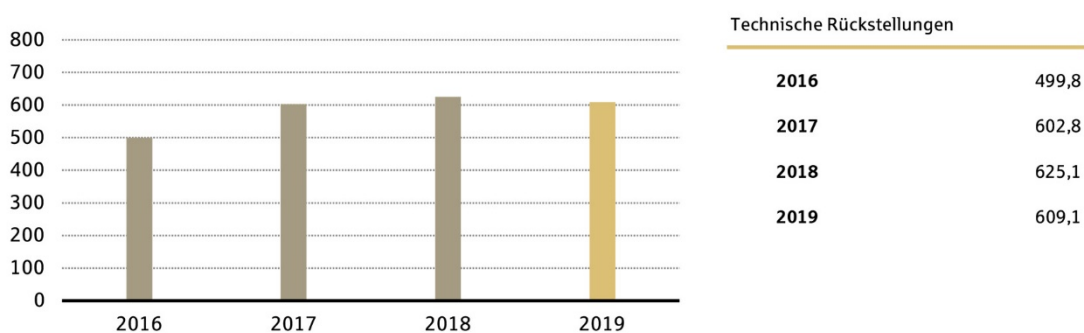
Wesentliche Änderungen in der Vermögens- und Ertragslage sind nicht zu erwarten. Vor dem Hintergrund einer weiterhin ungewissen Entwicklung der Weltwirtschaft unterliegen die getroffenen Annahmen jedoch einer damit verbundenen Unsicherheit.

Mehrjahresübersichten

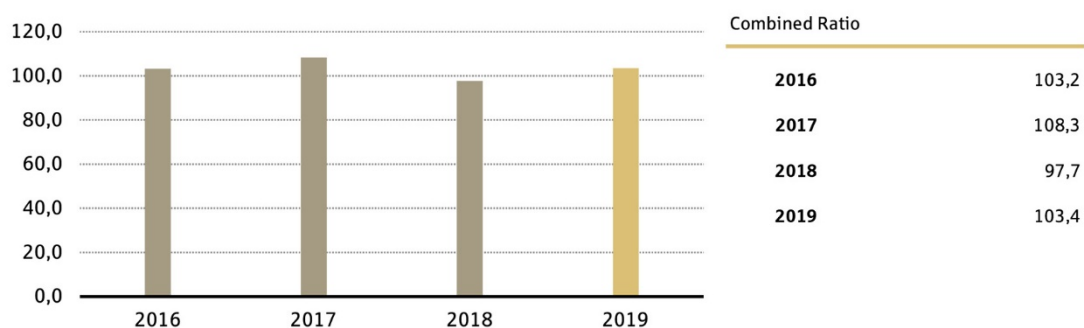
PRÄMIEN in Mio. CHF



TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN in Mio. CHF

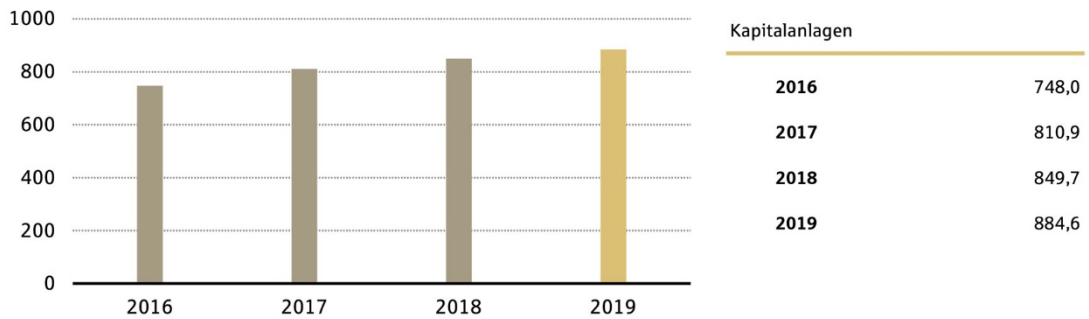


COMBINED RATIO (AUF VERDIENTE PRÄMIEN) in %, ohne eigene Verwaltungskosten



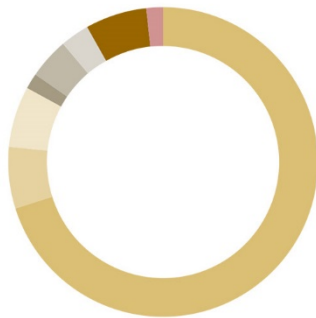
KAPITALANLAGEN INKLUSIVE FLÜSSIGER MITTEL

in Mio. CHF



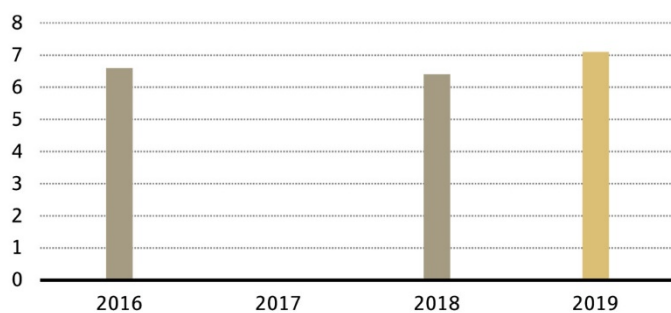
KAPITALANLAGE PER 31. DEZEMBER 2019

in %

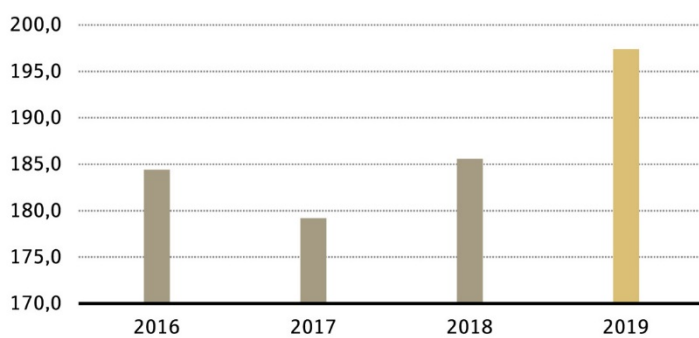


Struktur der Kapitalanlage

- 70,2 % Festverzinsliche Wertpapiere
- 6,4 % Indirekte Immobilienanlagen
- 6,4 % Aktien Fonds
- 1,6 % Rohstoff Fonds
- 4,3 % Infrastruktur Energie Fonds
- 3,0 % Private Equity
- 6,4 % Sonstige Kapitalanlagen
- 1,7 % Flüssige Mittel

ERGEBNIS NACH STEUERN
in Mio. CHF**Ergebnis nach Steuern**

2016	6,6
2017	0,034
2018	6,4
2019	7,1

EIGENKAPITAL
in Mio. CHF**Eigenkapital**

2016	184,4
2017	179,2
2018	185,6
2019	197,4

Jahresabschluss

22	Bilanz per 31. Dezember 2019
24	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019
26	Mittelflussrechnung
27	Anhang
33	Gewinnverwendungsvorschlag
34	Bericht der Revisionsstelle

Bilanz per 31. Dezember 2019

AKTIVEN		
in Tsd. CHF	2019	2018
Kapitalanlagen	869.199	808.531
Festverzinsliche Wertpapiere	620.590	665.418
Übrige Kapitalanlagen	248.609	143.113
Indirekte Immobilienanlagen	56.692	46.873
Aktien Fonds	56.479	39.136
Rohstoff Fonds	14.250	12.508
Infrastruktur Energie Fonds	37.641	33.490
Private Equity	26.822	11.106
Sonstige Kapitalanlagen	56.725	0
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	48.574	48.661
Flüssige Mittel	15.396	41.184
Sachanlagen	337	371
Immaterielle Vermögenswerte	31	13
Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	6.063	12.628
Forderungen gegenüber Aktionären	11	62
Forderungen gegenüber Dritten	6.052	12.566
Übrige Forderungen	149	1.441
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.854	5.451
Total AKTIVEN	943.603	918.280

PASSIVEN		
in Tsd. CHF	2019	2018
Versicherungstechnische Rückstellungen	609.083	625.103
Prämienüberträge für eigene Rechnung	5.490	14.540
Schadenrückstellungen für eigene Rechnung	555.051	562.014
Gewinnanteilrückstellungen für eigene Rechnung	48.542	48.549
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	10.500	4.800
Schwankungsrückstellung Kapitalanlagen	10.000	4.800
Rückstellung für Währungsschwankungen	500	0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	43.416	33.807
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	80.453	68.256
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	6.759	8.340
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	73.694	59.916
Sonstige Passiven	220	106
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.552	602
Total Fremdkapital	746.224	732.674
Aktienkapital	157.900	150.000
Gesetzliche Kapitalreserven	11.203	9.177
Gesetzliche Gewinnreserven	19.938	18.638
Freiwillige Gewinnreserven	1.223	1.223
Gewinnvortrag aus Vorjahr	18	171
Jahresergebnis	7.097	6.397
Total Eigenkapital	197.379	185.606
Total PASSIVEN	943.603	918.280

Erfolgsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
in Tsd. CHF	2019	2018
Bruttoprämien	269.887	291.594
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-45	-55
Prämien für eigene Rechnung	269.842	291.539
Veränderung der Prämienüberträge	8.732	-6.178
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	278.574	285.361
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	60	41
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	278.634	285.402
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-193.379	-158.990
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-9.140	-33.821
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-202.519	-192.811
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-5.961	-5.236
Abschreibungen auf Sachanlagen	-165	-145
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-6.126	-5.381
Bezahlte Provisionen und Gewinnanteile	-83.991	-83.015
Anteil Rückversicherer an bezahlten Provisionen und Gewinnanteilen	0	0
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	-1.414	-3.047
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-85.405	-86.062
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-294.050	-284.254
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung	-15.416	1.148

NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
in Tsd. CHF	2019	2018
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung (Übertrag)	-15.416	1.148
Laufende Erträge	13.710	16.025
Kursgewinne auf Kapitalanlagen	19.640	10.732
Realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	708	205
Nicht realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	18.932	10.527
Wertaufholungen auf festverzinsliche Wertpapiere	280	306
Erträge auf Kapitalanlagen	33.630	27.063
Verwaltung von Kapitalanlagen	-420	-469
Kursverluste auf Kapitalanlagen	-1.637	-23.797
Realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-16	-3.447
Nicht realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-1.621	-20.350
Wertminderungen auf festverzinsliche Wertpapiere	-196	-212
Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	-5.200	3.300
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-7.453	-21.178
Kapitalanlageergebnis	26.177	5.885
Übrige Aktivzinsen	70	107
Erfolg aus Wechselkursdifferenzen	-101	461
Sonstige finanzielle Erträge	-31	568
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-118	0
Gewinn/Verlust vor Steuern	10.612	7.601
Direkte Steuern	-3.515	-1.204
Gewinn/Verlust	7.097	6.397

Mittelflussrechnung

MITTELFLUSSRECHNUNG		
in Tsd. CHF	2019	2018
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	7.097	6.397
Veränderung Rückstellungen für Prämienüberträge	-8.732	6.177
Veränderung Schadenrückstellungen	9.140	33.821
Veränderung Gewinnanteilrückstellungen für eigene Rechnung	1.414	3.047
Veränderung Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	5.200	-3.300
Veränderung Rückstellungen für Währungsschwankungen	500	-600
Realisierter Erfolg aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-600	2.568
Abschreibungen	165	145
Veränderung Depotforderungen/-verbindlichkeiten	-1.458	-1.038
Veränderung sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	26.442	16.496
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-18.656	9.419
Summe Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	20.512	73.132
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nettoveränderung)		
Festverzinsliche Wertpapiere	34.248	-59.412
Indirekte Immobilienanlagen	-7.726	-3.613
Aktien Fonds	-7.892	21.250
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	-5.756	-1.928
Private Equity	-16.465	-7.528
Sonstige Kapitalanlagen	-58.150	0
Festgelder	-44	79
Zu-/Abgänge von Sach- und immateriellen Anlagen	-149	-162
Summe Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-61.934	-51.314
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	9.926	0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	10.958	0
Dividendenzahlung	-5.250	0
Summe Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	15.634	0
Summe der Mittelzuflüsse/-abflüsse	-25.788	21.818
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	41.184	19.366
Flüssige Mittel am Ende der Periode	15.396	41.184
Mittelzufluss/-abfluss	-25.788	21.818

Anhang

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Allgemeines

Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG (DR Swiss) ist eine nach dem Schweizerischen Obligationenrecht gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich, Schweiz.

Die Anzahl an Vollzeitstellen der DR Swiss liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Vollzeitstellen.

Die Jahresrechnung 2019 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Bilanz- und Erfolgsrechnung stimmt mit den Gliederungsvorschriften der Versicherungsaufsichtsverordnung-FINMA (AVO-FINMA) überein.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Direktanlagen im Bereich Obligationen werden zu Einstandswerten angesetzt. Sie werden zum Bilanzstichtag unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Fonds (Obligationen, Indirekte Immobilien CHF, Aktien und Rohstoffe) werden zum Bilanzstichtag mit dem Marktwert bewertet. Eine Ausnahme bilden dabei die Immobilienfonds in Fremdwährungen, Infrastruktur Energie Fonds, Obligationenfonds illiquid, Sonstige Kapitalanlagen und Private Equity, die zu Niedrigstwert bilanziert sind.

Immaterielle und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen, bewertet.

Forderungen werden zum nominellen Forderungsbetrag bilanziert. Das Forderungsausfallrisiko wird im Bedarfsfall per Einzelwertberichtigung berücksichtigt.

Original-Prämienüberträge und Original-Schadenrückstellungen werden gemäss den Angaben der Zedenten bilanziert. Für die zum Bilanzstichtag noch nicht erhaltenen Zedenten-Abrechnungen werden aktuarielle Schätzungen vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsposten der Bilanz werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen der nicht versicherungstechnischen Erfolgsrechnung werden zu Tageskursen verbucht, Transaktionen aus der versicherungstechnischen Erfolgsrechnung zum Jahresmittelkurs. Unrealisierte Devisenkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Eine allfällige Gewinnspitze wird zurückgestellt. Die relevanten Fremdwährungskurse sind unter der nachfolgenden Rubrik aufgeführt.

BILANZSTICHTAGSKURSE	31.12.2019	31.12.2018
EUR/CHF	1,08540	1,12690
USD/CHF	0,96617	0,98419
GBP/CHF	1,27574	1,25977

DURCHSCHNITTSKURSE	31.12.2019	31.12.2018
EUR/CHF	1,11240	1,15500
USD/CHF	0,99366	0,97798
GBP/CHF	1,26730	1,30551

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNG UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNG

NETTOAUFLÖSUNG AKTIENRECHTLICHER STILLER RESERVEN	2019	2018
in Tsd. CHF		
Nettoauflösung stiller Reserven	0	3.300

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von 43,4 Mio. CHF (40,0 Mio. €) betreffen ein kurzfristiges Darlehen gegenüber Aktionären mit einer Laufzeit unter einem Jahr.

NACHWEIS DES EIGENKAPITALS	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Reserven	Bilanzergebnis	Total
in Tsd. CHF						
Per 31.12.2017	150.000	9.177	18.631	1.223	178	179.209
Dividende					0	0
Zuweisung gesetzliche Reserven			7		-7	0
Jahresergebnis					6.397	6.397
Per 31.12.2018	150.000	9.177	18.638	1.223	6.568	185.606
Einzahlung Aktienkapital	7.900					7.900
Agio Kapitalerhöhung		2.026				2.026
Dividende					-5.250	-5.250
Zuweisung gesetzliche Reserven			1.300		-1.300	0
Jahresergebnis					7.097	7.097
Per 31.12.2019	157.900	11.203	19.938	1.223	7.115	197.379

Schätzungen liquiditätswirksamer Positionen der technischen Rechnung

Die liquiditätswirksamen Positionen der technischen Rechnung werden auf Basis von Zedenten-Abrechnungen und Schätzungen gebucht. Die geschätzten Zahlen sind netto ausgewiesen. Das heisst, es findet eine Verrechnung der Eingangswerte zum 1. Januar 2019 mit den Ausgangswerten zum 31. Dezember 2019 statt. Diese Schätzungen beeinflussten die Erfolgsrechnungspositionen im Bilanzjahr 2019 wie folgt:

POSITION	abgerechnet	geschätzt	Total gebucht
in Tsd. CHF			
Prämien für eigene Rechnung	271.433	-1.591	269.842
Schadenzahlungen	173.179	20.200	193.379
Provisionen/Gewinnbeteiligung	84.380	-389	83.991
Veränderung Gewinnanteilrückstellung	1.414	0	1.414
Provisionen und Gewinnanteile	85.794	-389	85.405

ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF	2019	2018
Personalaufwand	4.564	3.978
Sachaufwand	1.397	1.258
Abschreibungen auf Sachanlagen	165	145
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	6.126	5.381

ANGABEN ZU DEN ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN**ERTRÄGE**

in Tsd. CHF	2019	2018
Festverzinsliche Wertschriften	8.705	10.013
Indirekte Immobilienanlagen	1.369	4.218
Aktien Fonds	85	635
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	1.809	793
Private Equity	34	0
Sonstige Kapitalanlagen	1.265	0
Übrige laufende Erträge	443	366
Total Erträge	13.710	16.025

ZUSCHREIBUNGEN

in Tsd. CHF	2019	2018
Festverzinsliche Wertschriften	3.410	1.195
Indirekte Immobilienanlagen	2.980	1.253
Aktien Fonds	10.150	6.026
Rohstoff Fonds	1.980	1.388
Infrastruktur Energie Fonds	295	460
Private Equity	397	511
Sonstige Kapitalanlagen	0	0
Total Zuschreibungen	19.212	10.833

REALISIERTE GEWINNE		
in Tsd. CHF	2019	2018
Festverzinsliche Wertschriften	470	17
Indirekte Immobilienanlagen	10	7
Aktien Fonds	71	138
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	151	43
Private Equity	6	0
Sonstige Kapitalanlagen	0	0
Total realisierte Gewinne	708	205

ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN		
in Tsd. CHF	2019	2018
Festverzinsliche Wertschriften	-303	-2.795
Indirekte Immobilienanlagen	-112	-2.913
Aktien Fonds	0	-12.129
Rohstoff Fonds	0	-1.724
Infrastruktur Energie Fonds	-814	-352
Private Equity	-511	-649
Sonstige Kapitalanlagen	-77	0
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1.817	-20.562

REALISIERTE VERLUSTE		
in Tsd. CHF	2019	2018
Festverzinsliche Wertschriften	-2	-23
Indirekte Immobilienanlagen	0	-2.875
Aktien Fonds	0	-524
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	0	-25
Private Equity	-14	0
Sonstige Kapitalanlagen	0	0
Total realisierte Verluste	-16	-3.447

Sicherung von Verpflichtungen

Zur Sicherung unserer Mietverpflichtungen für Geschäftsräume wurde ein Mietzinskautionsdepot bei unserer Hausbank in Höhe von 191.426 CHF eingerichtet.

Bei der BNP Paribas bestehen Wertschriften, welche als Sicherstellung der versicherungstechnischen Rückstellungen dienen. Dieser Betrag beläuft sich per Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 auf 37.608 EUR (42.211,20 CHF).

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN		
in Mio. CHF	2019	2018
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Indirekten Immobilienanlagen	7,2	11,7
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Infrastruktur Energie Fonds	13,9	21,8
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Festverzinsl. Wertpapieren	4,1	0
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Private Equity Finanzanlagen	44,9	57,3

Miet- und Leasingverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2019 betragen die Mietverpflichtungen 1.005.282 CHF (im Vorjahr 1.676.324 CHF). Leasingverpflichtungen bestehen keine.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

HONORARPOSITION		
in CHF	2019	2018
Revisionsdienstleistungen	71.913	71.748
Andere Dienstleistungen	8.382	37.264
Gesamthonorar	80.295	109.012

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zusammenhang mit der Situation um COVID-19 hat der Bundesrat am 16. März 2020 in der Schweiz den Notstand verhängt. Wir haben bereits Ende Februar unser Business Continuity Management (BCM) aktiviert. Die Mitarbeiter haben auf Homeoffice-Betrieb umgestellt. Wir erwarten im betrieblichen Bereich keine grösseren Auswirkungen.

In Erwartung von weiteren turbulenten Wochen an den Kapitalmärkten geben wir der Liquiditätshaltung höchste Priorität. Zur Stabilisierung des Jahresergebnisses besteht die Möglichkeit, die hierfür vorgesehene Schwankungsrückstellung für Kapitalanlagen einzusetzen.

Im Bereich der Personenversicherung rechnen wir mit geringen Schäden, da wir Kranken-Rückversicherungsgeschäft nur in wenigen Ausnahmefällen zeichnen. Wir rechnen hingegen mit einer Zunahme an Schäden aus dem Bereich der Betriebsunterbruchversicherung und der Kautionsversicherung. Bezogen auf unser Portefeuille erwarten wir jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf das erwartete technische Ergebnis.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der am 23. März 2020 in Zürich stattfindenden Generalversammlung steht folgendes Bilanzergebnis zur Verfügung:

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG PER 31. DEZEMBER 2019		
in Tsd. CHF	2019	2018
Gewinnvortrag aus Vorjahr	18	171
Jahresergebnis	7.097	6.397
Bilanzergebnis	7.115	6.568
Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:		
Dividende	2.763	5.250
Zuweisung an gesetzliche Reserven	1.420	1.300
Vortrag auf neue Rechnung	2.931	18

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Deutsche Rückversicherung Schweiz AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 22 bis 32), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 33) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Zürich, 23. März 2020

Martin Schwörer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Magali Zimmermann
Revisionsexpertin

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

Schweizergasse 21

CH-8001 Zürich

Telefon +41 44 215 76 66

Telefax +41 44 215 76 69

info@drswiss.ch

www.drswiss.ch



Aargau (AG)

1803



Appenzell Ausserrhoden (AR)

1513



Appenzell Innerrhoden (AI)

1513



Basel-Land (BL)

1501



Basel-Stadt (BS)

1501



Bern (BE)

1351



Freiburg (FR)

1481



Genf (GE)

1814



Glarus (GL)

1352



Graubünden (GR)

1803



Jura (JU)

1978



Luzern (LU)

1332



Neuenburg (NE)

1814



Nidwalden (NW)

1291



Obwalden (OW)

1291



Schaffhausen (SH)

1501



Schwyz (SZ)

1291



St. Gallen (SG)

1803



Solothurn (SO)

1481



Tessin (TI)

1803



Thurgau (TG)

1803



Uri (UR)

1291



Waadt (VD)

1803



Wallis (VS)

1814



Zug (ZG)

1352



Zürich (ZH)

1351

DEUTSCHE RÜCKVERSICHERUNG SCHWEIZ AG

Schweizergasse 21

CH-8001 Zurich

Telefon +41 44 215 76 66

Telefax +41 44 215 76 69

info@drswiss.ch

www.drswiss.ch

